

## **Ratschky, Joseph Franz: Freyn oder nicht? Das ist die Frage! (1783)**

1     Freyn oder nicht? Das ist die Frage!  
2     Ob's klüger ist, dass man im wilden Drang  
3     Der Leidenschaft nach jeder Dirne jage,  
4     Als dass man plötzlich lebenslang  
5     Sich in den Pfühl des Ehebettes tauche,  
6     Und all das Feuer da verhauche,  
7     Das die Begier in unsern Herzen nährt? ...  
8     Freyn! ... was ist's mehr, als sich ein Weib zu nehmen?  
9     Und durch ein Weib die Glut, die uns verzehrt.  
10    Den Aufruhr der Natur, der stäts im Innern gährt,  
11    Und der, o Fleisch, dein Erbtheil ist, zu zähmen,  
12    Das ist, bey Gott! der wärmsten Wünsche werth.  
13    Ha freyn! ... ein Weib! ... ein Weib? ... vielleicht auch einen Teufel! ...  
14    Ey ja, da stockt's! denn dass so oft  
15    Das zahmste Lamm als Gattinn unverhofft  
16    Den Wolfszahn zeigt, das ist der Zweifel,  
17    Der manchem Jüngling schon den Muth zur Ehe nahm.  
18    Ha! wer ertrüge sonst der Mädchen Sticheleyen,  
19    Der Metze frechen Blick, der Spröden Neckereyen,  
20    Der Buhlerin Verzug, verschmähter Liebe Scham,  
21    Der Schönheit Übermuth, die das Verdienst verhöhnet,  
22    Und einen Gecken oft zu ihrem Günstling krönet,  
23    Wär's durch ein Weib so leichtlich gut gemacht?  
24    Sagt, wer ertrüg' es dann, so manche schwüle Nacht  
25    Allein zu seufzen und zu sinnem?  
26    Wer schlenderte schamlosen Buhlerinnen  
27    Heisshungrig nach, ertheilte nicht die Scheu  
28    Vor etwas nach den Flitterwochen,  
29    (denn diese süsse Zeit glitscht selten ganz vorbey,  
30    So wird, o Liebe, dir bereits der Stab gebrochen)  
31    Dem wankenden Entschluss den wohlgemeinten Rath,  
32    Viel lieber sich auf dem bekannten Pfad  
33    Des Junggesellenstands durch's Leben durchzuschlagen,

34 Als in die Wüsteney des Ehstands sich zu wagen? ...  
35 So machet Vorbedacht allein  
36 Uns alle hagestolz, und daher sind die Wangen  
37 Verliebter Mädchen insgemein  
38 Bleich übertüncht von Sehnsucht und Verlangen,  
39 Und Jünglinge, voll Mark und Saft,  
40 Verschwenden ihre Jugendkraft,  
41 Zum Trotz und Hohn der ehlichen Gesetze?  
42 Am Busen einer feilen Metze.

(Textopus: Freyn oder nicht? Das ist die Frage!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42652>)